

Aktuelle Informationen des Jagdverbandes Donauwörth 07/23



Mithilfe auf der Donau-Ries-Ausstellung 2023, Schwarzwildprämie – aktueller Sachstand, Geflügelpestfall im Landkreis Neuburg, Termine/Einladung zum Seminar „Vor und nach dem Schuss“,

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Jägerinnen und Jäger,

nachfolgend erhalten Sie aktuelle Informationen Ihres Kreisjagdverbandes bzw. „rund um die Jagd“.

1) Donau-Ries-Ausstellung 2023 – Mithelfer/-innen benötigt



Wie bereits schon mal erwähnt – sind wir hier wieder mit einem Messestand vertreten. Hier brauchen wir unbedingt freiwillige Helfer/-innen für den Aufbau, für den Messedienst und für den Abbau.

Wer Zeit und Lust hat ☺ und mithelfen kann und mag, bitte dringend bei Helmar Sagel (helmar.sagel@gmx.de, 0173 9782798)- melden! – Vielen Dank

2) Schwarzwildprämie 2022/23

„Für eine Verhinderung einer Einschleppung der ASP durch infiziertes Schwarzwild nach Bayern ist es von essenzieller Bedeutung, die heimische Schwarzwildpopulation nachhaltig zu reduzieren, da nur hierdurch die Weiterverschleppung des Erregers von Tier zu Tier wirksam verhindert werden kann. Aus diesem Grund wird die bewährte Gewährung einer Aufwandsentschädigung für das Erlegen von Schwarzwild auch für das Jagdjahr 2022/2023 (01.04.2022 – 31.03.2023) fortgesetzt werden. Das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) wird **das bekannte Antrags- und Auszahlungsverfahren als staatliche Abrechnungsstelle auch für das Jagdjahr 2022/2023 durchführen**. Bitte wenden Sie sich deshalb mit allen Fragen zur Schwarzwildprämie an das LGL. Die Telefonnummer lautet 09131 6808-0. **Nach Abschluss der verfahrensrechtlich zu berücksichtigenden Vorgaben**, wird das Bayerische Umweltministerium die nachgeordneten Behörden, die oberste Jagdbehörde sowie die betroffenen Berufs- und Interessensvertreter unverzüglich über die Abwicklung des Antrags-/Auszahlungsverfahrens für das Jagdjahr 2022/2023 **informieren**.“

Demnach wird die Aufwandsentschädigung für das Erlegen von Schwarzwild fortgeführt, der entsprechende Antrag wurde allerdings noch nicht herausgegeben. Laut vorstehender Mitteilung des Ministeriums soll dies nun aber wohl zeitnah der Fall sein.

Der Antrag wird aller Voraussicht nach wieder im Wildtierportal auf der Startseite zu finden sein: <https://www.wildtierportal.bayern.de/>

Die bestätigten Streckenlisten liegen den Revierinhabern mit entsprechenden Schwarzwildstrecken im vergangenen Jagdjahr 2022/23 zum größten Teil schon vor, sollten einzelne Revierinhaber dies noch nicht erledigt haben, besteht natürlich nach wie vor auf Anfrage jederzeit die Möglichkeit zur Ausstellung einer bestätigten Streckenliste.

3) Geflügelpest im Landkreis Neuburg nachgewiesen

Das europaweite Geflügelpest-Geschehen hat nun auch den Landkreis Neuburg-Schrobenhausen erreicht.

- Und wir als Landkreis an der Donau zwischen Dillingen (Geflügelpestfall im Mai) und Neuburg? – wohl nur eine Frage der Zeit bis wir den ersten Fall haben.

Am 6. Juni habe die Untere Naturschutz-Behörde eine "Befliegung der Flusseeeschwalben-Kolonie am Schimmer-Weiher" durchgeführt. Bei der Auswertung der Luftbilder habe sich herausgestellt, dass einige tote Vögel auf der Insel lagen. Am 9. Juni seien deshalb acht Kadaver geborgen worden. Vom Veterinäramt sei daraufhin die Untersuchung auf Geflügelpest eingeleitet worden.

Ergebnis: Bei fünf der insgesamt acht toten Vögel sei mittlerweile vom bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittel-Sicherheit (LGL) "das Virus der Geflügelpest (Vogelgrippe) nachgewiesen" worden, gab das Landratsamt von Neuburg-Schrobenhausen heute bekannt.

Aufgrund der nach wie vor auftretenden Infektionen bei Wildvögeln ist weiterhin von einem hohen Eintragsrisiko der Vogelgrippe in Geflügelhaltungen auszugehen. Für einen Schutz der Haus- und Nutzgeflügelbestände vor einem Virus-Eintrag ist die Einhaltung der bekannten Präventions- und Biosicherheitsmaßnahmen durch die Tierhalter weiterhin entscheidend, teilt das Landratsamt weiter mit. Durch die konsequente Einhaltung der Biosicherheitsmaßnahmen soll der Kontakt zwischen Wildvögeln und Haus- und Nutzgeflügel vermieden und so eine Einschleppung in die Geflügelhaltungen verhindert werden.

Das Veterinäramt rät, tote Tiere nicht anzufassen und die Behörde zu verständigen, sollten mehrere verendete Vögel an einer Stelle gefunden werden. Eine Ansteckung des Menschen mit dem Erreger über infizierte Vögel oder deren Ausscheidungen ist in Deutschland bislang nicht bekannt geworden. Ein direkter Kontakt mit einem verendeten Vogel sollte trotzdem vermieden werden.

4) Termine/Seminareinladung

Einladung zum Seminar

„Vor und nach dem Schuss“



Die Schussabgabe auf (Schalen-) Wildtiere ist eine sehr komplexe Handlung. Teile davon sind in Bruchteilen von Sekunden zu erfassen und zu verarbeiten. Professionelles und sicheres Handhaben aller Aspekte beim Schuss ist die Herausforderung. Vor dem Schuss: wie, mit welchem Kaliber und zu welchem Zeitpunkt schießen? Wie verhalte ich mich nach der Schussabgabe. Wie gestalte ich eine eventuelle Nachsuche mit dem Hund? Und wenn ich zum Stück komme – und es vielleicht noch lebt? U.w.m. sollen Inhalte dieses Seminars sein.

- Vor der Jagd / vor dem Schuss
- Der Einfluss des Wetters (und anderer äußerer Umstände)
- Nachsuchen beginnen mit dem Schuss
- Nach dem Schuss
- Erste Zeichen
- Wo sitzt der Schuss?
- Schlechte Schüsse
- Wie entsteht eine Fährte?
- Welchen Hund für die Nachsuche
- Verhalten am Anschuss
- Der Hund am Riemen
- Nachsuche (was ist mit der Jagdgrenze)
- Todsuche / oder lebt es noch?
- Verhalten am (noch lebenden) Stück
- Fangschuss oder Abfangen?

Wann: Sonntag, 20. August 2023
9:30 Uhr – ca. 12:00 Uhr

Wo: Hofgut Böldleschwaige

Referenten: Helmar Sagel
Erwin Leinfelder
Robert Oberfrank

Anmeldung: bei: Helmar Sagel, Tel. 0173 9782798 oder helmar_sagel@gmx.de

Freundliche Grüße und Waidmanns Heil

Robert Oberfrank

Jagdverband Donauwörth e.V.